DIE FEUERGLOCKE

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen • Ausgabe 1/2000

Friedrich Karl Schumm
Vorstand

Stützpunktfeuerwehr Schonungen
Der Fuhrpark im Jahr 2000

Hans-Dieter Schneider
Kommandant

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schonungen und Leser unserer Feuerglocke!

Und was kommt nach dem Einsatz? – Die seelische Betreuung unserer Feuerwehrleute

In der letzten Zeit hat man wieder öfter wegen nicht funktionierender Funkgeräte die Sirenen heulen hören, kurz darauf zeigte Blaulicht und Martinshorn den Feuerwehreinsatz an.
Vielfältige Aufgaben erwarten die Feuerwehrleute beim Einsatz. Vom einfachen Zimmerbrand bis zum Zusammensammeln von Leichenteilen nach einem schweren Verkehrsunfall ist alles dabei. Das Risiko ist hoch, denn beim Ausrücken weiß keiner der Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, was auf sie zukommt.

Viele vor allem der Jüngeren sehen hier zum ersten Mal einen Toten, oft entstellt und durch die Unfallursache verunstaltet. Einige der jungen Menschen bleiben am Rande des Geschehens zurück, weil sie es nicht aushalten, eine solche Unfallstelle aufzuräumen. Das ist keine Schande, sondern ganz normales Verhalten eines jungen Menschen.

Nach der Rückkehr der Feuerwehrfahrzeuge erwartet die Feuerwehrleute oft mitten in der Nacht die Arbeit im Feuerwehrhaus, das Reinigen der Fahrzeuge und das Aufräumen der Geräte. Das lenkt zwar vom Erlebten ab, aber spätestens nach Abschluß der Aufräumungsarbeiten im Feuerwehrhaus tauchen die Erlebnisse in der Erinnerung wieder auf.

Damit kann man nicht immer alleine fertigwerden. Möchte der eine oder andere nicht noch etwas loswerden, was ihm auf der Seele liegt, vielleicht einem Kameraden erzählen, daß ihm das Erlebnis sehr nahe gegangen ist? Möchte er sich vielleicht nur in einem atmosphärisch schön gestalteten Raum zu einem gemeinsamen Gespräch mit Kameraden zusammensetzen? Man kann nicht nach solch schweren Belastungen zur Tagesordnung übergehen, geschweige denn schlafen!
In unserem Feuerwehrhaus ist das nicht möglich, denn der Schulungsraum und die Halle sind dazu ungeeignet. Außerdem liegen diese Räume neben Wohnungen, deren Bewohner v.a. in der Nacht massiv gestört würden. Auch kann man die Werkstatt zu solchen Zusammenkünften und Gesprächen nicht benutzen, da man sich kaum in einer Werkstattatmosphäre persönliche Sorgen von der Seele reden kann.

Die Feuerwehrleute wünschen sich einen Platz im Feuerwehrhaus, an dem sie sich gemeinsam wohlfühlen können, der ihren Bedürfnissen nach gestaltet ist und der ihnen das Gefühl gibt, in ihrer zweiten Heimat, der Feuerwehr willkommen zu sein.
Dieser Raum sollte von der Gemeinde bereitgestellt werden. Entsprechende Anträge sind auch schon gestellt. Die Ausgestaltung würde die Feuerwehr selbst übernehmen.

Die Feuerwehrleute engagieren sich ausschließlich für andere Menschen. Ein ihrer Aufgabe gemäßes Umfeld ist für diese Menschen dringend nötig. Eine Werkstatt bleibt Werkstatt und dient zur Wiederherstellung von technischen Ausrüstungen, der Schulungsraum bleibt Schulungsraum und dient der Aus- und Weiterbildung der Feuerwehrleute, ein Gemeinschaftsraum dient der Sozialgemeinschaft Feuerwehr. Die Gemeinschaft Feuerwehr sorgt selbstlos für die Sicherheit der Bürger. Im Gegenzug braucht die Gemeinschaft Feuerwehr die ihr angemessene Pflege.

Denken wir alle daran: Ohne Feuerwehr können wir nicht sein!

Friedrich Karl Schumm, Vorstand

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Rahmenaufgaben der Feuerwehren haben sich in den letzten Jahren stark verändert und sind und werden weiter sehr umfangreich sein. Auch unsere Feuerwehr wird sich derer anpassen müssen. Zur Erfüllung neuer Aufgaben und der Lösung von Problemen sind viele neue Geräte beschafft worden. Besonders für die Schonunger Feuerwehr wird sich in den nächsten Jahren ein sehr großes Problem ergeben. Mit Vollendung des 60.Lebensjahres scheiden einige tatkräftige und erfahrene Feuerwehrleute aus dem aktiven Dienst aus. Doch die Frage des Nachwuchses ist noch lange nicht geklärt. Für die Führungskräfte bedeutet dies Einiges an Arbeit, damit die Feuerwehr Schonungen auch Morgen ihren Aufgaben gewachsen bleibt. Es werden sich zwingend notwendige Veränderungen, auch wegen des personellen Problems, nicht verhindern lassen. Ich kann Ihnen, den Bürgern von Schonungen versichern, daß die Schonunger Wehr eine schlagfertige und starke Mannschaft zur Bewältigung der zukünftigen Aufgaben bleibt.

Ihr Hans - Dieter Schneider
1.Kommandant

Projekt "UNIMOG" nimmt Gestalt an!

Der Fuhrpark der Feuerwehr Schonungen hat sich um ein wichtiges Einsatzfahrzeug erweitert. In den nächsten Wochen wird das Trägerfahrzeug für Ölwehreinsätze am Main seiner Bestimmung feierlich übergeben.

Lange hat es gedauert und äußerst viele freiwillige Arbeitsstunden haben einige engagierte Feuerwehrkameraden und freiwillige Helfer investiert. Letztlich waren alle davon überzeugt, daß es sich gelohnt hat.
Begonnen hatte alles Anfang Januar 1999 mit einer Nachfrage des 1.Bürgermeisters Hartmann, ein für den Gemeindebauhof ausgedientes Fahrzeug, einen Unimog, der Feuerwehr Schonungen zur Verfügung zu stellen. Der spontane Eindruck des Fahrzeugs war zunächst frustrierend, denn über 20 Jahre im Dienst der Gemeinde hinterließen doch ihre Spuren. Die anfängliche Skepsis schwand, als man klare Vorstellungen über den zukünftigen Einsatz des Fahrzeugs beschrieben hatte. Lange wurde diskutiert, was ist zu tun, was muß erneuert werden, was muß ausgebessert werden und welche Arbeit überhaupt vor einem liegt.

Nach der Planung über Vorgehen und schließlich auch Finanzierung begann man im März 1999 mit der Restauration. Der Unimog wurde bis auf den blanken Rahmen zerlegt und wieder aufgebaut. Wichtige Teile, z.B. der Motor, die Kupplung oder das Getriebe, wurden erneuert bzw. überprüft und andere, z.B. die Karosserie, wurden neu lackiert. Komplett neu geplant, verlängert und gebaut wurde der Rahmen, welcher später das Material und Gerät aufnehmen soll. Der vorherige Platz der Ladefläche war für die Zwecke der Feuerwehr zu klein, weshalb diese komplette Neuplanung notwendig wurde. Die Einteilung der Fächer und Regale ist entsprechend den Anforderungen des Einsatzes geschehen. Geschützt wird der Aufbau durch eine angepaßte feuerwehrrote LKW-Plane.

Dem Projekt "Unimog" kommt ein entscheidender Vorteil hinzu. Mit Hilfe einer Wechselpritsche kann der Aufbau vom Trägerfahrzeug getrennt werden. Der Vorteil liegt darin, daß für in der Zukunft benötigtes Material, z.B. für Einsätze im Rahmen von Hochwasser oder des Umweltschutzes, der entsprechende dann vorhandene Aufbau auf das Trägerfahrzeug aufgesetzt werden kann. Der wichtigste Vorteil, der schließlich zu der Entscheidung eines Umbaus dieses Fahrzeugs geführt hatte, ist eine Vereinfachung der Handhabung des Aufbaus der Ölsperre. Bisher mußten die Ölsperre und das Boot, beide auf Anhängern untergebracht, mit zwei Feuerwehrfahrzeugen zum Main gezogen und durch aufwendiges Rangieren am Ufer zu Wasser gelassen werden.

Der Aufbau ist mit wichtigem Gerät und Material ausgestattet. So sind unter anderem die Ölsperre, ein Schlauchboot, Teile und Zubehör, eine Tiefsaugpumpe, ein Naßtrockenstaubsauger, ein Greifzug, Funkgeräte und weitere Kästen mit Schubfächern und Regalen enthalten.

Sehr interessant und reich an Erfahrungen war die Zeit der Restauration. Anfängliche Schwierigkeiten, daß das eine oder andere bestellte Teil nicht paßte, die Innenverkleidung der beiden Türen zweimal zusammengebaut werden mußte, da man die von innen zu befestigenden Türgriffe vergessen hatte oder die vielen Hin- und Herfahrten zu den einzelnen Firmen und Betrieben ließen ab und zu ein kleines Motivationsloch entstehen.
Doch der eiserne Wille, gemeinsam das Vorhaben "Unimog" zu beenden, verschloß jedesmal dieses Loch. In vielen Diskussionen mit den Mitarbeitern der Firmen und im eigenen Bereich, als man den Fortschritt des Fahrzeugs sah, konnten viele Verbesserungsvorschläge und weitere Ideen gewonnen werden. Faszinierend war immer wieder, daß es für dieses über 20 Jahre alte Fahrzeug jedes auch nur winzig kleine Ersatzteil gab.

Mit weiterem Fortschritt und Aussehen des Fahrzeuges wuchs das Interesse weitere Feuerwehrkameraden. So wurde auch die Feuerwehrführung des Landkreises Schweinfurt auf das Projekt "Unimog" aufmerksam und hatten sofort ihre Unterstützung zugesichert.

An dieser Stelle soll auch nicht versäumt werden, sich bei den Firmen für die sehr gute und engagierte Zusammenarbeit, die für die Durchführung des Projektes "Unimog" notwendig war, zu bedanken. Es muß jedoch hervorgehoben werden, daß der Feuerwehrverein die Hauptlast der Finanzierung getragen hat. Ganz abgesehen von der ideellen Unterstützung. Das Projekt hat auf jeden Fall eines bewiesen. Der Dienst in der Feuerwehr kann nur durch gemeinsame, kreative und zuverlässige Arbeit funktionieren und das darf nicht nur im Einsatz der Fall sein.

Felbier Helmut, Schneider Frank,

Jahreshauptversammlung 2000

Es schien eine der üblichen Jahreshauptversammlungen der Feuerwehr Schonungen zu werden. Doch weit gefehlt. Neben den Berichten des Vorstandes Fritz Schumm und des Kommandanten Hans-Dieter Schneider waren dies gleich zwei der Besonderheiten, die diese Veranstaltung ausmachten.
Für 50 Jahre Verdienste bei der Feuerwehr Schonungen wurde Herr Paul Brand geehrt und als ein Zeichen der Dankbarkeit wurde ein Präsent des Feuerwehrvereins überreicht. Im Anschluß freute sich Kommandant Schneider, daß er 1999 gleich vier neue junge Feuerwehrkameraden zu ihrem aktiven Dienst mit dem obligatorischen Handschlag in die Feuerwehr aufnehmen und begrüßen konnte.
Heftige Diskussionen und Meinungsäußerungen löste nach den Berichten des Kassiers und Revisors eine Wortmeldung aus der Versammlung aus, die den Sachstand des leidigen Problems der Funkalarmierung erfragte. Das seit Jahren schwebende, leidige Verfahren einen ordentlichen Platz für die zentrale Funkalarmierung zu finden (Piepser) wird immer wieder aufgeschoben und ist dringend zu lösen. Alle Bemühungen, aber auch Versprechungen der Feuerwehrführung, sind Schall und Rauch. Wieso man im Zeitalter der modernen Kommunikation, Computer und Satellitentechnik in Schonungen bei der Stützpunktfeuerwehr diese Aufgaben nicht lösen kann, ist nicht zu begreifen. Die Feuerwehrführung in Schonungen kann die Situation aber nicht ändern, da sie auf das "Wohlwollen" der Obrigkeit, sprich dem Landratsamt und dem Kreisbrandrat angewiesen ist.
Ebenfalls nicht zufriedenstellend war im Bericht des Kreisbrandmeisters eine Mitteilung, daß Feuerwehrleute nicht die Möglichkeit erhalten sollen, den erforderlichen und somit notwendigen Führerschein für Lastkraftwagen an den Feuerwehrschulen günstiger zu bekommen. Durch die Einführung neuer Führerscheinklassen reicht in der Zukunft der bisher bezeichnete zweier Führerschein nicht mehr aus, um die großen Fahrzeuge der Feuerwehr, z.B. TLF16 oder LF8 zu steuern. Nach dem Willen des Staates muß der neue Führerschein durch zusätzliche Ausbildung und durch Mehrkosten erworben werden, was auch für die Feuerwehr zu einer Mehrbelastung führt. Zahlen muß entweder die Gemeinde oder der Feuerwehrmann. Absolut sozial (!) kann man sagen.
Die Aufforderung des Vorstandes Schumm an die Mitglieder des Feuerwehrvereins eine bzw. einige Personen zu finden, die sich um die Feuerwehrchronik kümmern sollen, wurde zwar nicht diskutiert, aber ist schon lange ein Anliegen der Vorstandschaft. Man wünscht und hofft jemanden zu finden, der es sich zur Aufgabe macht, ein kleines Archiv anzulegen. Material ist genug vorhanden und 130 Jahre ist die Feuerwehr auch schon alt.
Trotz der hitzigen Debatten schloß die Versammlung in kameradschaftlicher Atmosphäre. Es wurde aber noch heftig "nachgekartelt" - nicht nur mit Spielkarten ! *Ralf Schneider*

Für 50jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr Schonungen wurde Paul Brand geehrt.

Gleich 4 neue Feuerwehrkameraden wurden in unsere Gemeinschaft aufgenommen. von links: Vorstand Friedrich Karl Schumm, Kdt. H.-D. Schneider, Phillip Hartmann, André Merz, Patrick Michl, Sebastian Mayer, Bürgermeister Kilian Hartmann

Truppführerlehrgang mit Bravour bestanden!

Nach bestandener Prüfung zum Truppführer bzw. zur Truppführerin stellten sich die Prüflinge und ihre Schiedsrichter zum Erinnerungsfoto: von links nach rechts:
KBM Höhn, Mathias Schwab, Helmut Felbier, Carina Schäfer, Alexandra Zier, Nicole Büttel, Reiner Wittmann, Thomas Wittmann, Ralf Hüllmantel, Anja Doile, Theo Bauer, KBI Hauke, OLM Jürgen Weidinger, 1. Kdt. Hans-Dieter Schneider

SEIT ÜBER 40 JAHRE FUHRUNTERNEHMEN

FUHR & BAGGERBETRIEB
EDUARD OFTRING

Tel. 09727/1280
Fax 09727/5375
97453 Hausen
Schonungen

Elektro-Team
Klier & Full
Tel. 09721/58238
Elektroinstallation, Planung & Einrichtung, Lichttechnik, Elektrogeräte, Service und Reparatur, Photovoltaik
Flammenleite 2 · 97453 Schonungen
Fax 09721/50839 · Funk 0171/3806820

Gaststätte
FELSENKELLER
Griechische und deutsche Spezialitäten

Inh. Ewagelos Didis
Warme Küche von 10.00 - 24.00 Uhr
Geöffnet bis 1.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Alle Speisen auch zum Mitnehmen

Ludwig-Grobe-Straße 15
97453 Schonungen
Tel. 09721/59206

Einsatzberichte
1. Quartal 2000 FFW Schonungen

08.01.2000: Jahreshauptversammlung im Gasthaus Lutz

19.01.2000: Schulung zum Thema Unfallverhütungsvorschriften

24.01.2000: PKW-Brand in Schonungen, Sonnenstraße

24.01.2000: LKW-Unfall auf der A 70; Bei einem Überholmanöver zweier LKWs wurde ein Gefahrgut-Transporter beschädigt. Dabei wurde Schwefelsäure freigesetzt. Obwohl sich der Unfall bereits im Raum Haßfurt ereignete, wurde die FFW Schonungen aufgrund ihrer Ausrüstung (Atemschutz und Chemieschutzanzüge) zur überörtlichen Hilfeleistung hinzugezogen.

09.02. bis 16.02.2000: Schulung: Erste Hilfe, Herz-Lungen-Wiederbelebung

19.02.2000: Zugübung des III. Zuges; Technische Hilfeleistung

08.03.2000: Zimmerbrand in Schonungen: Durch ein defektes Heizlüftgerät entstand ein Kurzschluß, der zu einem Zimmerbrand führte

15.03.2000: Verkehrsunfall auf der A 70

17.03.2000: Verkehrsunfall auf der B 26 in Richtung Gädheim

22.03.2000: Schulung: Gerätehandhabung

30.03.2000: Ölspur zwischen Mainberg und Schonungen sowie im Ortskern von Schonungen

01.04.2000: Technische Hilfeleistung im Wald zwischen Schonungen und Marktsteinach. Bei einer Rettungsaktion im Wald blieb ein Rettungswagen in einem Waldweg stecken.

15.04.2000: Frühjahrshauptübung am Naturfreundehaus Schonungen

Vorschau und Ausblick
auf das Jahr 2000

13.05.2000: Frühlingsfest mit Fahrzeugübergabe

24.05.2000: Übung: Aufbau der Ölsperre auf dem Main

27.06. bis 15.07.2000: Ausbildung und Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz"

Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen Aufbau einer Chronik

Die Stützpunktfeuerwehr Schonungen ist aus dem Gemeindegeschehen nicht mehr wegzudenken. Schon seit Jahrzehnten beteiligt sich die Wehr u.a. an Veranstaltungen, die auch dem Wohl der Bürgerinnen und Bürger zugute kamen. Die Erinnerungen daran sind in Form von Schriftstücken, Zeitungsausschnitten, Festschriften, Fotosammlungen und vielem mehr von verschiedenen Seiten zusammengetragen und gesammelt worden.

Die Schonunger Wehr sucht nun dringend freiwillige Helfer, welche sich der Aufgabe stellen, diese lose Sammlung zu einem geordneten, zeitgeschichtlichen Werk zu verarbeiten.
Daraus soll dann eine Chronik bzw. ein Archiv der Feuerwehr Schonungen entstehen, welches ständig weitergeschrieben werden soll. Für interessierte Mitglieder, Bürgerinnen und Bürger stehen Ihnen selbstverständlich der Vorstand des Feuerwehrvereins, Herr Schumm, und die Redaktion der Feuerglocke (Adresse s. Impressum auf S.4 unten) für Fragen zu diesem Vorhaben zur Verfügung.

Auf Ihre Antworten freut sich

Ihre Freiwillige Feuerwehr Schonungen

Liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen, liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Schonungen

Die technische Ausstattung unserer Feuerwehr hat schon wieder Nachwuchs bekommen. Diesmal wird Ihnen ein Fahrzeug , ein Unimog präsentiert, das jahrelang in der Gemeinde Schonungen seinen Dienst tat und nun in aufopfernder Eigenleistung von den Aktiven der FFW Schonungen zu einem Universalfahrzeug für Feuerwehreinsätze umgebaut wurde. Gemeinderat und Kreisbrandinspektion haben das Vorhaben unterstützt. Der Feuerwehrverein hat diese Leistung finanziell weitgehend getragen. Auch Sie können sich ein Bild davon machen. Schauen Sie sich den Unimog an, und lassen Sie sich erklären, was mit diesem Fahrzeug alles gemacht werden kann.
Wir laden Sie deshalb sehr herzlich ein zur

Feierlichen Übergabe des Universalfahrzeuges Unimog
mit anschließendem Frühlingsfest der FFW Schonungen
Samstag, 13. Mai 2000, Beginn: 15 Uhr – Feierliche Übergabe 16 Uhr

Feiern Sie mit uns! Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Wichtige Rufnummern!
Feuerwehr 112
Polizei 110
Rettungsleitstelle 19222
Gemeindeverwaltung 7570-0
1. Kommandant 59396

Impressum:

Herausgeber: Freiw. Feuerwehr Schonungen
Redaktionsanschrift: Ralf Schneider, Mainblick 31, 97453 Schonungen

Auflage 1500 Stück
Fotos: Hans Schömburg
Layout/Druck: Thomas Brand

Jetzt noch mehr Bodicare...
Bodicare 2000
Termine nach Vereinbarung
... denn Bodicare 2000
verwöhnt Sie jetzt mit der ALPHAMASSAGE
-die therapeutische Streicheleinheit
für Körper und Seele.
Da heißt's:
einsteigen, anschalten und wohlfühlen.
Sie werden bewegt sein !
Hauptstr.94, 97493 Bergrheinfeld
Tel.09721/97360
JETZT PROBETERMIN VEREINBAREN!

Ihr Markt mit Schwung
Getränke LUDWIG Fachmarkt
Chr. Ludwig, Sandäcker 2, 97453 Schonungen
Tel: 0 97 21/5 81 91 • Fax: 5 80 95